



Frau Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, 22.5. 2017

Notstand in der Kindertagesbetreuung schnell und innovativ beheben

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Bosch,

aus aktuellem Anlass stellen wir **folgende Anträge**:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat baldmöglichst eine Konzeption für die Schaffung eines zusätzlichen städtischen Naturkindergartens zur Beschlussfassung vorzulegen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich ein Konzept (Anreizsystem) für die Gewinnung von Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen zu erstellen.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt, erforderlichenfalls Gebäude, die für eine Kindertagesbetreuung geeignet sind, anzumieten und städtische Gebäude auf ihre Eignung als Kindertageseinrichtung zu prüfen.
- 4.) Die Verwaltung wird beauftragt, darzustellen, welche weiteren Maßnahmen zur Behebung des akuten Mangels an Kinderbetreuungseinrichtungen geplant sind und in welchem Zeitraum diese umgesetzt werden sollen.

Begründung:

Zu Ziff. 1:

Aufgrund der uns vorliegenden Informationen besteht auch im Bereich Wald- und Naturkindergarten ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen. Wir gehen davon aus, dass diese Plätze schnell zur Verfügung gestellt werden können, da herkömmliche Gebäude nicht erstellt werden müssen. Wir denken dabei auch daran, das Listhofgelände kurzfristig zu nutzen. Die Verwaltung möge hierzu Kontakt mit dem Verein aufnehmen.

Zu Ziff. 2:

Wegen des bestehenden Fachkräftemangels muss auch die Stadt Reutlingen mit einem Anreizsystem um Erzieherinnen und Erzieher werben. Wir denken dabei insbesondere an folgenden Maßnahmen:

- Abgabe von kostenlosen Mahlzeiten, Getränken und Obst für die Beschäftigten in der Einrichtung
- Zahlung von Zulagen (z.B. Bezahlung der Freistunden) bei geteilten Diensten
- Flexibilität bei der Gestaltung der Arbeitszeiten, auch wenn dies zu Mehrkosten für die Stadt führt
- Zurverfügungstellung von Ruheräumen während der Freistunden in der Einrichtung oder in deren Nähe
- Möglichkeit zu kostenlosen Gesundheitsmaßnahmen während der Arbeitszeit (z.B. physiotherapeutische Maßnahmen, Massagen u. ä.)
- Hilfe bei der Anmietung von Wohnraum
- Zurverfügungstellung von Dienstfahrrädern (Pedelects), die auch privat für die Fahrt zur Arbeit genutzt werden dürfen

Zu Ziff. 3:

Soweit kurzfristig keine geeigneten städtischen Räume für die Einrichtung einer Kindertagesstätte zur Verfügung stehen, wird die Verwaltung beauftragt private Räume, die für eine solche Nutzung geeignet sind unverzüglich anzumieten. Selbstverständlich ist für uns, dass die Verwaltung alle städtischen leerstehenden oder untergenutzten Räume auf ihre Eignung als Kindertageseinrichtung überprüft.

Zu Ziff. 4:

Der Gesamtelternbeirat GERK hat in seinem Schreiben vom 16.05.2017 an die Gemeinderatsfraktionen verschiedene Vorschläge zur Behebung des akuten Mangels an Kinderbetreuungsplätzen gemacht. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Vorschläge auf ihre schnellstmögliche Umsetzbarkeit zu prüfen und dem Gemeinderat zu berichten.

Für die Fraktion

Sabine Gross
Rainer Buck